

Krauten-Blätlein /

Das ist
Von der H. Tauffe außgeführter
Lob-Gesang /

Auff des Durchläuchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herren /

Herrn Johann Georgen /

Hertzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve vnd Berg / ꝛ.

Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / ꝛ.

Chur- vnd Eltisten Prinzens /

Sambt dero

Durchläuchtigsten / Hochgebornen Fürstin vnd Frauen /

Frauen Magdalenen Sibyllen /

Marggräffin zu Brandenburg in Preussen / zu

Stetin / Pommern / ꝛ. Der Cassuben vnd Wenden /

Auch in Schlesigen zu Crossen vnd Jegerndorff /

Hertzogin / ꝛ. Burggräffin zu Nürnberg vnd

Fürstin zu Rügen / Anicko Chur-Prinzessin

vnd Gemahlin /

Auß HochFürstlicher beyder Eltern / jüngstes den 15. Febr.

Ehlichen andern gebornen Fräwleins Tauffe / so in Churfürstl.

Sächs. Residenz vnd Hauptvestung Dresden Christlichen

den 20. Martij celebriret vnd gehalten / Glückwünschende

vnd Unterthänigst verglichen / von

M. Christoff Demant.

Bedruckt zu Dresden / bey Simel Bergens / Churfürstlicher

Durchlauchtigkeit zu Sachsen / Hoff-Buchdruckers /

Seltigen / Erben / 1644.







Rauten-Blätlein /

Im Thon:

Wie schön leuchtet der Morgen Stern / 2c.

Wie schön grünt doch die Raute fort
 Durch Segen vnd des H Erren Wort /
 Wer in demselben bleibet
 Vnd trawt auff seines Schöpffer's Lohn /
 Gleich wie gethan hat Jesse Sohn /
 Ist's alles wohl bekleibet:
 Rühmlich / Tröstlich /
 Sehr erfreulich vnd gedenlich
 Sich vermehren
 Häusser / die viel Glieder wären.

Ein Edles Rauten-Blätlein steigt
 Zetund herben / dem da geneigt
 Ist die Natur geblieben /
 Vnd hat müssen der Himmel hold
 Der Fürsten-Tochter seyn / wie Gold /
 Die Sonne pflegt zu lieben:
 Alles meynt es
 Firmament vnd Elemente

A ij

Hier

Hier zum besten
Morgen / Abend / Sud vnd Westen.

Wenn Gott vnd Genies mit Macht
Einstimmen in das Werck bedacht /
Kan sich es glücklich enden /
Vnd alle Wündschung ihren Port
Mit Lust erreichen vnerhort /
Ein Thun muß eh sich wenden
Dahin / Wohin
Nach gedencen Gott vnd Menschen /
Guts begehren /
Vnd die Trawrigkeit verwehren.

Vom Höchsten her rührt Leibes Frucht /
Wenn Ehstand hat Gewinn gesucht /
Vnd es ihm ist gelungen /
Doch des Braut-Bettes Liebe glüht /
Vnd zur Vermehrung künfftig blüht /
Ist es daher gedrungen /
Daß es Gottes
Edle Gaben Vnd Vorhaben
Wird gehalten /
Aus der Wunder-Güte falten.

Was Herzens-Freude quillt empor /
Wenn ein Geschlechte kömpt hervor
Durch Ehlichs Kinderzeugen !

Gleich

Gleich wie ein edler Garten steht
Von vielen Blumen ausgedreht /
Da sich die Wege beugen /
Hieher / Dorthin /
Von Viole / Vnd von Rosen /
Von Cypressen /
Vnd von Tulpen rings besessen.

Der Göttheit Hold man gründlich spührt /
Wenn ein erbarlichs Haus anführt /
Der Gnadenreiche Segen :
Mit Dohlzweigen wird sehr beschönt /
Vnd gegem seinem Feind versöhnt
Ein Mann omb dessent wegen :
Lieblich Fröhlich /
Vnd gefällig / Wohl vnd Glücklich
Menschen haben
An den Kindern grosse Gaben.

Annehmlich ist es / schenckt ein Freund
Dem andern was / mit dem ers meynt /
Aus ganz vertrauten Herzen :
So ist es ein verehrter Wein /
Von Jehova beglückt seyn /
Nach Hochzeitlicher Kerzen :
Daß diß kund ist
Wohlgeneigte Gottes Freunde
A iij Diese

Diese leben
So von ihm wird Gaben heben.

Erbarwet stets euch in der Welt/
Der Schöpfung Regel sich verhält/
Bringt in viel Stämme Früchte:
Von Adam her sind worden weit
Die Nationen ausgebreit
In alle Länder dächte:
Was lebt Vnd schwebt
Von vns Menschen/ In den Grenken
Dieser Erden/
Hat von einem müssen werden.

So viel vermag' des HERRen Schluß/
Was er spricht / auch geschehen muß:
Da die Natur geschaffen /
Einöden waren überal/
Was Festung ist vnd was ein Wall/
Was Krieges-Wehrn vnd Waffen
Erstlich Genzlich/
Auch bey weiten In den Zeiten
War verborgen/
Als im noch zugegnen Morgen.

Beschawt des weiten Himmels Heer/
Die Vögel/ vnd was auch das Meer
In seinem Strom hält innen/

Wie

Wie lebet alles übermengen;
Wer zu bedencken es anfengt/
Mus auff den Segen sinnen:
In den Lenzen
Nachtigallen Lieblich schallen/
Das Gefieder
Singt einander wie zuwieder.

Was überflüssigs wird gebracht
Aus Wassern/ so viel Speisen macht/
Ohn endlichen auffhören;
Es hat umbher sich angeregt
Der Segen Gottes hingelegt/
Den niemand kan zustören/
Unten/ Oben/
In den Lüfften/ In den Klüfften/
In den Wäldern/
In Gewässern vnd in Feldern.

Herr vnser Herrscher / herrlich ist
Dein Nahm in Ländern ausgerüst/
Den man vnendlich preiset.
Aus Junger Kinder Munde quille
Dein Lob herfür/ so Feinde stillt/
Vnd sie von Christen weiset.
Noch dich Endlich/
Deine Stärke/ Deine Wercke/
Werden sehen/
Die zur Engels-Schaar hingehen.

Die

Die Sterblichen doch sind geacht/
Vnd deinem Bilde nachgemacht/
Ohn was vor grosse Wunder;
Raum einen Augenblick verläßt
Du die/ so du noch völlig meßt
Mit Frölichkeit/ giebst Zunder
Zur Ehr Vnd Wehr
Ohne Schaden Aus Genaden/
Daß sie Herren
Werden können in die ferren.

Wohl diesem welcher dir vertraut/
Vnd den Gehorsam auff dich bat
Von gänzlichem Gemüthe;
Ein Denckmahl der hat zugericht/
Daß leichtlich nimmer Lob gebricht/
Dem künfftigen Geblüthe/
Bey den Wolcken/
Bey der Sonnen/ Bey der Bonnen/
In den Sählen/
Vnd hier auch in allen Thälen.

Wie ist es vnerforschlich doch/
Daß die Gebornen kommen hoch/
Vnd werden abgerissen
In deiner Außerwehlten Buch/
Darauff sie können den Geruch
Des Nectars denn geniessen/

Fast

Laß uns Hier von
Etwas singen Vnd erzwingen
Vnsre Stimmen/
Wie die Sünde sol entschwimmen.

Christ vnser Herr zum Jordan kam/
Von S. Johannis die Tauffe nahm/
Nach seines Vaters Willen:
Daß die Gefallnen eine Fluth
Bekähmen/zur Abwaschung gut/
Vnd möchten wieder stillen
Auch gern Den HERN/
Dem sie wahren Abgetreten
Vnd gewichen
Zur Gefängniß vnd zum Fluchen.

Auff ernstlich merckt vnd höret recht
Was gläuben müssen Christen schlecht/
Was Täuffen sey genennet?
Ein Wasser Vnd Et befohlen hat/
Darbey das Wort ist in der That
Vom baden vnzertrennet:
Gewiß Ist diß
Allermeist/daß von dem Geiste
Wird gehalten
Solch Ampt/Er pflegts zu verwalten.

Drumb ist es vns bewiesen klar/
Sehr deutlich kund vnd offenbar

B

Zu

Laß



In Bildern vnd in Sprüchen:
Es rieß der Vater vberlaut
Herab vom Himmel/ diesen schawt/
Er wird mir selbst verglichen;
Im Ehon: Den Sohn
Mit Gefallen Ich Euch allen
Wil befehlen/
Vnd zu Ewren Lehrer wehlen.

Die Andere Person hier hält
In der Sterblichen Fleisch gefelle
Selbst eigen bey dem Glusse:
In Tauben Art hernieder fährt
Vnd augenscheinlich auch mit kehrt
Der Heilige Geist zum Gusse.
Daß wir Hinfür
Solten gläuben Vnd niche zweiffeln/
Drey Personen
Bey der Tauffe würden wohnen.

Es hat Zwölff Bothen ausgesand
Vnd die Nacht ihnen zugewand
Der Frommen ihr Erzhirte/
Auff daß zu theil der Heydenschafft
Geführet werde solche Krafft/
Vnd Er sie auch bewirthe
Letzlich Bey sich/
Wo er allda Himmlisch Manna
Wil fürtragen
Seinen Gästen in den Tagen. Wer

Wer gläubt an ihn vnd wird getaufft/
Vnd seiner Sünden Schaar ersäufft/
Sol das Reich mit ererben:
Der blind/ vnd es verstockt nicht thut/
Noch ist gewaschen durch diß Blut/
Muß im Abgrunde sterben.
Selig Sind sie/
Die begossen / Vnd genossen
Ihres Bades/
Als zu Christo eines Pfades.

Allein das Auge Wasser spührt/
Doch aber ist auch angeführt/
Wenn Menschen vor sich giessen/
Die Krafft vom Glauben durch das Wort/
Es geht auff vnser Seelen Hort/
Den wir hiermit geniessen/
Im Geist Es heist
Eine rothe Sünden-todte
Wasser-Welle/
Vnd zum Leben eine Quelle.

Ihr zehrenten Charitillen nehmt
An ewer Frewlein/ vnd beqvemt
Dahin der Tugend menge/
Daß auch der Erden runder Krenß
Nicht leichtlich dieses gleichen weiß
An sittlichem Gepränge:
Höflich/ Löblich/

Hoch

Der



Hoch vnd Herrlich/ Groß vnd Fürstlich
Lasset kommen/
Die ihr habet auffgenommen!

Gib werthe Pallas deine Stimm/
Der hohen Weißheit Gaben nim/
Vnd lasse sie einfließen:
Es werden Menschen in Zukunfft
Ein Kunststück zierlicher Vernunfft/
Wenn du sie magst umbschließen/
Vnd so ganz froh
Ihr Geblüthe Vnd Gemüthe
Durchaus ziehen/
Ohne Arbeit vnd Bemühen.

Du Sohn David aus Jacobs Stamm
Ein König vnd ein Bräutigam/
Der edlen Raute Bringer;
Zu Danck dir diß Lied bringe Klang/
Vnd noch mehr mögen den Gesang/
Was Assaph Freudens-Singer/
Jezund Also
Recht erweisen/ Vnd dich preisen
Vor die Gaben/
Die die Raute pflegt zu haben.

E N D E.

lich

ULB Halle

3

001 578 09X





Ch. 40, 4.

Hert
St

Dur
Fr
Mar
Ste

Auß
Ehliche
Säc

Gedru

V_e
2510

eführter

Hochgeborenen

Georgen/

leve vnd Berg/te.

Sachsen/te.

nzens/

irstin vnd Frauen/

Sibyllen/

in Preussen/ zu

en vnd Wenden/

Jegerndorff/

ürnberg vnd
Prinzessin

ingstes den 15. Febr.

uffe/so in Churfürstl.

esden Christlichen

lückwünschende

von

ant.

ens / Churfürstlicher
Buchdruckers/

4.

